

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: [presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)

URL: [www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)

Handy: 01573-6872276



## Pressemitteilung

**Dresden, 30.07.2014: +++ Gericht bestätigt Neuauflage des Prozesses gegen König am 10. November + Kriminalisierung von Antifaschismus hält an + Bündnis Dresden Nazifrei bleibt solidarisch mit allen von Repressionen Betroffenen +++**

Am gestrigen Dienstag hat eine Sprecherin des Dresdner Amtsgerichtes gegenüber der Nachrichtenagentur dpa bestätigt, dass am 10. November der Prozess gegen den Jenaer Jugendpfarrer Lothar König neugestartet werden soll. Nach Aussagen der Sprecherin sei dies keine Fortsetzung des bisherigen Prozesses, sondern eine komplette Neuauflage. Grund dafür soll auch die lange Prozessunterbrechung gewesen sein.

Dazu erklärt Silvio Lang, Sprecher des Bündnisses "Nazifrei! Dresden stellt sich quer": "Die Dresdner Staatsanwaltschaft scheint entweder schmerzresistent oder masochistisch veranlagt zu sein: nachdem bereits der erste Versuch, Lothar König wegen der Wahrnehmung seines Grundrechtes auf Versammlungsfreiheit am 19.02.2011 zu verurteilen, kläglich gescheitert ist, will man nun in die zweite Runde gehen. Nach unserer Einschätzung mit ebenso absehbarem Ausgang. Dabei wäre eine Einstellung des Verfahrens nicht nur längst geboten, es hätte niemals eröffnet werden dürfen. Zurückgehaltenes, entlastendes Videomaterial, falsche Zeugenaussagen und juristische Fehler der Staatsanwaltschaft haben den bisherigen Prozessverlauf gekennzeichnet - im Übrigen bislang ohne personelle Konsequenzen auf Seiten der Justizbehörden. Wir als Bündnis Dresden Nazifrei halten die Neuauflage für eine fortgesetzte Farce. Es ist ein weiteres Kapitel in der skandalösen Kriminalisierungsstrategie sächsischer Repressionsbehörden gegen antifaschistisches Engagement." Lothar König selbst hatte bereits vor einigen Tagen, nach ersten Medienberichten über die Fortsetzung des Prozesses, seinem Missfallen darüber Ausdruck verliehen und nochmals klar gemacht, welche persönliche Belastung das seit nunmehr als drei Jahren laufende Verfahren gegen ihn darstellt.

"Das Bündnis Dresden Nazifrei war, ist und bleibt solidarisch an der Seite von Lothar König und allen von Repression betroffenen Antifaschist\_innen. Es erschreckt uns, dass die Kriminalisierungsversuche mittlerweile wohl auch über die Landesgrenzen hinaus Schule machen, wie wir am Fall des Thüringers Josef gerade erleben müssen, der in Wien in erster Instanz verurteilt wurde.

Die Strategie hinter diesen politisch-motivierten Prozessen fern jeglicher rechtsstaatlicher Grundsätze ist dabei mehr als deutlich erkennbar: antifaschistisches, zivilgesellschaftliches Engagement gegen Nazis soll kriminalisiert werden, um Menschen davon abzuschrecken, ihre Grundrechte auf der Straße gegen Nazis wahrzunehmen und zu verteidigen. Angeklagt werden immer Einzelne, gemeint sind alle Antifaschist\_innen! Erfolg allerdings, das haben die letzten Jahre in Dresden gezeigt, wird der staatliche Repressionsapparat mit dieser Strategie nicht haben." so Lang abschließend.

Pressekontakt: [presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)

Pressehandy: 01573-6872276